

Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: Emil Räder, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Kuhn. Druck und Verlag: Eduard Schönewitz & Co., Magdeburg, Große Dönhofsstraße 2. — Preis 25 Pf. a. H. für die Zeitungen 1920, für die Heften 1920, für den Verlag u. die Druckerei 90 L. Postzeitungsliste L. Nr. 277, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich 12,00 M., monatlich 4,00 M. Beim Abbestellen vom Verlag mit den Ausgaben zu bezahlen. Vierteljährlich 17,10 M., monatlich 5,70 M. Bei dem Postamt ist der Preis zu bezahlen. 12,00 M. monatlich, 4,00 M. a. H. Vierteljährlich. Einzelne Nummern 20 Pf. — Anzeigengebühren: Die Kassenpreise für Kompositionen 1,00 M., bei dem Metrum 1,00 M., bei dem Metrum 1,00 M., bei dem Metrum 1,00 M. Seite 50 Pf. Anzeigen-Maßstab gilt verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postzeitungsliste Nr. 277, Seite 17.

Nr. 227.

Magdeburg, Dienstag den 28. September 1920.

31. Jahrgang.

Entwaffnet die Orgeß!

Parteigenossen, Arbeiter!

Seit Wochen fordert der Reichskommissar für Entwaffnung durch Maueranschläge die deutsche Bevölkerung auf, die in ihrem Besitz befindlichen Waffen den zuständigen Stellen einzuliefern. Nachrichten aus Berlin und andern Großstädten lassen erkennen, daß die industrielle Bevölkerung dem Verlangen im großen Umfang bereits nachgegeben ist. Im Gegensatz hierzu steht die Tatsache, daß nach dem Band und innerhalb ländlicher Bezirke immer noch Waffen verschoben werden.

Stadt Entwaffnung also verstärkte Mützung.

Der Zweck ist offenkundig. Die Reaktionäre und Konterrevolutionäre wollen unter dem Vorgeben des sogenannten unentbehrlichen Selbstschutzes die gegenwärtige Situation ausnutzen, um, gestützt auf ihre Waffen in einem ihnen günstig erscheinenden Augenblick die politische Macht an sich reißen zu können. Diese, von jedem Sozialisten und ehrlichen Demokraten mit größter Sorge beobachtete Entwicklung wird keineswegs gefahrlos dadurch, daß hier und da auch Arbeiter aufgefordert werden, zum Selbstschutz gegen Räuber und Bomben in die gegründeten Landvölke einzutreten. Derartige Mäander müssen als das erkannt werden, was sie tatsächlich sind, nämlich

eine beabsichtigte Täuschung.

Während also in den Städten die werktätige Bevölkerung im Interesse des innern Friedens die Waffen abgibt, ist das Land geplagt von, denken die Reaktionäre nicht daran, der Aufforderung des Reichs-Entwaffnungskommissars nachzukommen.

Und wie steht es in den Kasernen untrer Reichswehr aus? Das Dreifache bis Vierfache ist in ihnen an Waffen mehr vorhanden, als für den Dienstgebrauch erforderlich ist.

Dagegen sollen der Sicherheitspolizei, die vom Volk als zuverlässiger innerer Schutz der Republik angesehen wird, entsprechend dem Machtgebote der Entente die Militärwaffen genommen, und darf sie in Zukunft nur auf der Grundlage der Organisation der blauen Polizei ausgerüstet werden. Diese Situation ist es, die den Latendrang aller Konterrevolutionäre gewaltig anschwellen läßt. Jetzt benutzt die „Orgeß“ die Aufhebung des Belagerungszustandes über die Provinz Sachsen dazu, um schnell noch die letzten Fäden ihres über ganz Deutschland gespannten Netzes zu ziehen. In der Domäne des verhassten sozialdemokratischen Oberpräsidenten Göring rührt sie kräftig die Werbetrömel. Unter dem Vorwand, ein

unpolitisches Gebilde des Selbstschutzes

zu sein, versucht sie Anhänger in allen Kreisen der ländlichen Bevölkerung zu gewinnen. Wir warnen hiermit alle unsere Freunde und Wähler davor, den Orgeßleuten auf den Leim zu kriechen. Wer sich gegen Unannehmlichkeiten, eventuelle Strafverfolgungen und Enttäuschungen schützen will, der bleibe der Orgeß fern. Diese Organisation muß im Gegenteil scharf bekämpft werden. Sie stört den innern Frieden, birgt die Gefahr des Bürgerkriegs in sich und ist infolge ihrer reaktionären Tendenzen

ein Feind aller republikanischen Freiheiten.

Die Bekämpfung der Orgeß ist Pflicht aller Sozialdemokraten. Wir fordern im Interesse der innern Gefundung Deutschlands die Parteigenossen in der Provinz Sachsen auf, uns über ihnen bekannte Waffenlagerstellen und über Waffenverschiebungen unverzüglich mündlich oder schriftlich Mitteilung zu machen. Diese Aufforderung richtet sich ganz besonders an unsere Genossen auf dem platten Lande. Es muß verhütet werden, daß die Entwaffnung

einseitig zugunsten der Junker und Junkerfamilien zur Durchführung gelangt.

Um beabsichtigten Irrreflexionen durch Gegner zu entgegen, müssen sich unsere Genossen bei wichtigen einwandsfreien Mitteilungen der Vermittlung der örtlichen Parteiorganisationen bedienen. Ferner ersuchen wir um Angabe darüber, ob und wo die sogenannten Landbeschützungsorganisationen bestehen, wer ihre geistigen Führer sind und in welchem Sinne die Landvölke und Selbstschützungsformationen geleitet werden. Daß wir uns der Aufforderung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands restlos anschließen und von der Reichsregierung verlangen, daß alle überetatmäßigen Waffen der Reichswehr ebenfalls sofort abgenommen werden, das bedarf nur der Erwähnung.

Parteigenossen! Arbeiter! Ungeheuere! Beamte! Erkennt die große Gefahr, die dem Bestande der jungen deutschen Republik droht, wenn es nicht gelingt,

auch die Konterrevolutionäre zu entwaffnen.

Stellt überall die Organisation in den Dienst des großen Sache und unterstütze die untergeordneten Bezirksorganisationen der Provinz Sachsen in ihrem Streben, das das Entwaffnungsgesetz ohne Unterschied für alle Deutschen zur Geltung gebracht wird. Selbst wachen!

Sozialdemokratisches Bezirksverband, Magdeburg, Neue Dönhofsstraße 2.

Sozialdemokratischer Bezirksverband Halle, Halle a. d. S., Gary 42/44.

Sozialdemokratischer Bezirksverband Erfurt, Erfurt, Kleine Straße 1.

Bezahlte Politiker.

In Betrachtungen über die wirtschaftliche Lage Deutschlands kann man jetzt oft von „Ueberfremdung“ lesen. Ueberfremdung bedeutet so viel wie Eindringen fremdländischer Kapital in bestimmte Betriebe oder Betriebszweige bis zu seinem völligen Ueberwiegen. In diesem Zusammenhang ist auch viel vom „Ausverkauf Deutschlands“ gesprochen worden, der besinnungslosen Übergabe deutschen Besitzes in ausländische Hände.

Weiter beschränkt sich diese Erscheinung nicht auf die Wirtschaft, sondern, wie das bei dem engen Zusammenhang zwischen beiden nicht anders möglich ist,

sie greift auch auf die Politik über.

Auch hier zeigen sich bedenkliche Spuren von Ueberfremdung, und der Ausverkauf Deutschlands beschränkt sich nicht auf deutsche Waren, er geht allmählich auf deutsche Menschen über. Beide, Waren und Menschen, sind bei dem gegenwärtigen Werteverfall für das Ausland billig zu haben, Menschen um so billiger, da die Arbeitslosigkeit in allen Ständen zwischen Offizieren und Arbeiter ständig wächst. Da kann es nicht an Abenteurern fehlen, die nicht danach fragen, woher ihnen das Brot auf den Tisch wächst und der Wein in den Becher läuft. Wer sie bezahlt, der eben hat sie.

Das englische Arbeiterblatt „Daily Herald“ behauptet zu wissen, daß die

französische Separationsbewegung mit französischem Gelde gefördert

werde, so daß, wie er sich etwas metaphorisch ausdrückt, Gindenburg und Ludendorff jetzt in französischen Diensten ständen. Das ist natürlich nicht so wörtlich zu nehmen, die beiden Generale brauchen kein fremdes Geld. Dagegen ist es in hohem Grade wahrscheinlich, daß

bezahlte französische Agenten in Bayern

ihre Wehen treiben und daß mancher ihnen auf den Leim kriecht, ohne zu ahnen, welchen Zwecken er dient.

In Deutschland gibt es heute eine Unmenge von „Prinzipal-Agenten“, die sich irgendwie in die Politik einmischen und über ganz erregungsfähige Geldmittel verfügen. Diese

Geldmittel mögen in manchen Fällen von wohlhabenden Idealisten stammen, in andern Fällen sind sie politische Kapitalanlage inländischer Kriegsgewinner, in andern wieder sind sie durch unterirdische Nöhren aus ausländischen Fonds gespeist. Wer bei einer solchen Privatorganisation Stellung nimmt, wird in den meisten Fällen gar nicht wissen, in welches Herrns Dienst er damit getreten ist.

Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ hatte dieser Tage Dokumente veröffentlicht, aus denen hervorgeht, daß reaktionäre Journalisten für ihre Tätigkeit in Wiener und Berliner Blättern

Unterstützungen aus der ungarischen Regierungskasse erhalten, von der besonders die Wiener „Christlich-Soziale Presse“ subventioniert wird.

Die Beziehungen zwischen Budapest und Paris sind heute bekanntlich sehr eng, da Ungarn durch Dienste gegen Deutschland und die deutsche Einigkeit Frankreichs Gnade und Wohlwollen zu gewinnen trachtet. Bis nach Ungarn hinüber spielen die Pläne, ein aus Oesterreich und Bayern zusammengesetztes reaktionäres Süddeutschland zu schaffen, das sich unter das Protektorat Frankreichs stellt, wie einst der Rheinbund unter das Protektorat Napoleons. Und zu diesem Zwecke fließen fremde Gelder nach Deutschland.

Eine besondere Rolle bei dieser Ueberfremdung der deutschen Politik spielt Sowjetrußland. Besonders von Seiten der R. W. D., die es ja wissen dürfte, wird behauptet, daß die Propaganda der

R. W. D. in Deutschland ganz von russischem Gelde lebt.

In seinem „Kommunist“ erklärt der enttäuschte Moskauer Arbeiter Otto Kühn: „Levi und Konforten seien Nabel willige Papageien, sie hätten keine eigene Meinung und würden von Moskau bezahlt. Auf Anfrage des „Vorwärts“ erklärte nun die „rote Fahne“, in der Arbeiterbewegung sei es stets üblich gewesen, Unterstützungen von Bruderparteien anzunehmen, im übrigen habe die R. W. D. keine Regierungsgelder erhalten. Damit geht es an, daß

die R. W. D. von den russischen Kommunisten finanziell unterstützt

wird, nur daß diese Unterstützungen nicht als Regierungsgelder verrechnet werden, obwohl ja in Rußland, wie jedes Kind weiß, Kommunistische Partei und Regierung ein und dasselbe sind.

Naive Leser mögen vielleicht fragen, wie Rußland überhaupt Unterstellungen zahlen kann bei der bekannten ungeheuren Entwertung des russischen Rubels. Darauf ist zu antworten, daß aus Rußland dauernd

ein überaus starker Export von Juwelen

stattfindet, die teils expropriert wurden, teils von früher wohlhabend gewesenen Familien aus Not gegen die nächsten Bedürfnisse des Lebens ungetauscht werden mußten. Mit solchen Juwelen sollte ja auch die dem englischen Arbeiterblatt „Daily Herald“ angebotene Unterstüttung bezahlt werden im kolossalen Betrag von 75 000 Pfund, das sind nach dem heutigen Geldwert nicht weniger als rund 17 Millionen Mark. Der „Daily Herald“ hat diese Unterstüttung abgelehnt, nachdem er die Frage, ob er sie annehmen solle, öffentlich diskutiert hatte. Die deutschen Kommunisten diskutieren nicht, sondern sie den einfachen. Mit den Brillanten ehemaliger Großfürstinnen und Zuderfabrikantentöchter aus der Ukraine haben die deutschen Kommunisten die Revolution „weitergetrieben“, haben „Aktionen“ gemacht, Wahlpropaganda getrieben und jetzt die deutsche

Unabhängige Partei in die Luft gesprengt.

Solche Erscheinungen zeigen die tiefe Erkränkung unserer öffentlichen Zustände. Die notwendige Reinigung kann nur erfolgen aus dem Bewußtsein der Massen selbst. Man kann von Nationalismus unendlich weit entfernt sein und doch empfinden, daß das Treiben eines vom Ausland erhaltenen Sünderums in der innern Politik Deutschlands eine Schande und eine große Gefahr ist. Wir wollen Herren unserer eignen Geschichte sein und uns darum die bezahlten Politiker vom Leibe haften, die dem Ergaß oder dem Huel dienen.

die Ukraine, Litauen, Weißrußland und Ostgalizien, zahlenmäßige Beschränkung der polnischen Armee und Anerkennung der Eisenbahnlinie Bialystok—Grajewo (die durch Polen nach Königsberg führt) als russischen Verkehrsweg.

Die Antwort von Dombósi, des polnischen Delegationsführers, enthält die polnischen Forderungen, ohne auf die russischen Vorschläge zu antworten. Die Polen fordern für die Grenzfestsetzung die Berücksichtigung der lebensnotwendigen Interessen der Staaten, keine Verpflichtung, für die alten Staatsgrenzen Rußlands aufzukommen, Options- und Entschädigungsrecht der beiderseitigen Bürger. Diese Vorschläge sind ebenso unbestimmt wie nichtssagend. Veleuchtet werden sie allerdings durch die Tatsache, daß Polen den Waffenstillstand mit Litauen gekündigt hat. Sehr groß scheint also das Friedensbedürfnis der Polen nicht zu sein.

Mit fliegenden Fahnen.

In Wehendorf stimmte die unabhängige Ortsgruppe mit überwältigender Mehrheit für den unbedingten Anschluß an Moskau.

In Dresden nahm die Kreisgeneralversammlung der U. S. P. für Groß-Dresden unter stürmischen Beifallsstundgebungen die Meleterie für und gegen die Moskauer Bedingungen entgegen und sprach sich „unter starker Unruhe“, nachdem die Hälfte der Teilnehmer den Saal verlassen hatte, mit dreifünftel-Mehrheit für den Anschluß an Moskau unter Annahme der 21 Punkte aus.

Die Vertreterversammlung der unabhängigen Ortsgruppen des Württemberg fordert eine Anwendung der bisherigen Kampfführung, erblidet diese neue Kampfform in den Moskauer Bedingungen für den Anschluß an die dritte Internationale und nimmt deshalb die 21 Punkte an.

Mit großer Mehrheit forderte die unabhängige Parteiorganisation für Groß-Riel den sofortigen Eintritt in die dritte Internationale unter Annahme der Bedingungen, obwohl das unabhängige Parteiblatt und die meisten örtlichen Führer der U. S. P. gegen die Annahme des Moskauer Diktats agitieren hatten.

Notizen.

Die Marburger vor dem Schwurgericht. Wie wir erfahren, kommt das Verfahren gegen Goebel und Genossen (die Marburger Studentenzeitung, die bei Thal und Richterfeld die 15fache Bluttat gegen gefangene Arbeiter verübten) im Oktober erneut zur Verhandlung, und zwar alsdann vor dem Schwurgericht Kassel.

Eine monarchistische Zeitschrift. Vom 1. Oktober an erscheint im Ruyne-Verlag, Wehlen a. d. Elbe, eine neue monarchistische Halbmonatsschrift „Die Krone“, herausgegeben von dem Schriftsteller Dr. Ernst Wachler. — Die Zersplitterung der Arbeiterkraft macht den Herrschenden Mut, immer offener für ihre reaktionären Ziele zu werden und nach bayerischem Muster auch literarisch ihre Truppen zu sammeln.

Wahlen in Griechenland. Nach einer Savasmeldung aus Athen ist die Deputiertenkammer auf 150 Mitglieder. Die Neuwahlen sind auf dem 7. November festgesetzt worden. Die neue Kammer tritt am 18. November zusammen.

Die Verurteilung der deutschen Presse. Die Mehrheit der Antelle der Drucker Dr. Haas & Co. m. b. H. in deren Verlag der „Mannheimer Generalanzeiger“ erscheint, ist an Dr. Wolfgang Sud Berlin übergegangen. Dem Konzern sind gehören bereits fünfzig schon eine Reihe deutscher Zeitungen an.

Das Ende eines bolschewistischen Experiments. Die italienischen Metallarbeiter haben das Abkommen von Rom mit großer Mehrheit angenommen. Nach dem „Popolo d'Italia“ sind 127 804 gegen 44 531 Stimmen bei 3006 Enthaltungen. Die Klärung der Betriebe ist auf Montag den 27. September angenommen.

Depeschen.

Von ihrem Geliebten erwürgt. W. L. B. Berlin, 27. September. Gestern nachmittag wurde in der Bülowstraße die 27jährige Schauspielerin Erna Klemm aus Hamburg in ihrem Zimmer erwürgt aufgefunden. Der Tatverdächtige ist ihr Geliebter, der 27jährige Kaufmann Dippmann vom 27. August aus Odessa, der sie noch am Sonnabend besuchte und jetzt verschwunden ist.

Noch ein Mord in Berlin. W. L. B. Berlin, 27. September. Aus dem Faulen See im Tiergarten wurde gestern die Leiche der 18jährigen Magistratsassistentin Erna Klose aus Steglitz geborgen. Erst am Sonnabend teilte ein Mann der Kriminalpolizei mit, daß er am 19. September abends aus der Mitte des Sees weibliche Hilferufe hörte, nachdem kurz vorher ein Unbekannter mit einem auf dem See befindlichen Kahn eiligt ans Ufer gekommen war.

Verichtigung.
Seute früh entschlies sankt nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Elisabeth Ilse geb. Schneidewind
im 68. Lebensjahre, den 25. September 1920.
Sodewardsleben, den 25. September 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Ilse, Magdeburg, Christian Ilse, Berlin, Ernst Ilse, Döbmitz, Ww. Vera Ilse, Eilenriede, nebst Familien.
Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 2 Uhr statt.

Leige & Pians
MAGDEBURG
Fabrikstr. 15
Drahtwarenfabrik
Drahtgeflechte
Drahtzäune
Stahl-
Stahlgurte
Drahtgitter
Drahtgitter
Drahtgitter

Fürstenhof-Saal
Beste 3 Tage
des
großen Programms!
Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag
Volks-Vorstellung.
Ermäßigte Preise.
Ab Freitag, 1. Oktober,
abends 7 Uhr
Der neue Riesenspielplan
11 Schlager! 110

Konzert-Haus
Leipziger Straße Nr. 62
Dienstag den 28. September
Sonder-Sinfonie-Konzert
des Philharmonischen Orchesters.
U. a.: Sinfonie H-Moll von Schütz und Sigmund 2046
unter Leitung der Komponisten.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Karten bei Heinrichshofen und an der Abendkasse à 2 Mark.

Anna Born
geb. Meier
im 60. Lebensjahre.
Budau, 27. September.
Die trauernden Hinterbliebenen:
S. Born und Familie
Thormann.
Die Beerdigung findet
Freitag den 1. Oktober,
vormittags 10 Uhr, von
der Kapelle des Budauer
Friedhofs aus statt.

Rostumröde
zum Ausfuchen
von 55 Mark an
Leckers Gelegenheitskäufe
Elschierbrücke 33. 4411
Ihr Bruch wird größer!
Er drückt sich unter der Pelote hervor. Die Hornhaut-Bandage, Erfinder Dr. Winterhalter, ist das einzig patentierte Band, das den Bruch von unten nach oben zurückhält und Geshwerwerden verhindert. Ohne jeder bequemen nachtragbar. Ueber 20000 in Gebrauch. Serien-Bandagen aus Dr. Winterhalter, Halle a. d. S. 30. Sprechen in Magdeburg u. u. Donnerstag den 30. September von vorm. 8 bis nachm. 5 1/2 Uhr im Hotel Bellevue.
Warnen vor minderwertigen Bändern.

Zentraltheater
Anfang 7 1/2 Uhr,
nur noch 3 Tage
Die Förster-Christel
117 Heute Dienstag
**Ehrenabend für
Otto Spielmann**
Freitag den 1. Oktober,
7 Uhr abends
Die Schönste von allen
Operette in 3 Akten v. Georg
Bronkowski, Musik von Gilbert

Kammer-Lichtspiele
Heute und folgende Tage
1. Lotte-Neumann-Film der Saison 1920/21
Lotte Neumann
Kar! Beckersachs, Joseph Peterhans
in
Die Glücksfalle
Filmschauspiel nach dem gleichnamigen Roman
von Fedor von Zobolitz in 5 Akten.
Erna Morena
Hans Albers, Paul Morgan, Ludwig Hartau
in
Die 999. Nacht
Ein orientalisches Prunkstück in 5 Akten.
Beginn Sonntags 8 Uhr, nachm., wochentags
6 Uhr abends. Beginn der Abendvorstellung
8.30 Uhr. Ende gegen 10.45 Uhr.
Jeden Sonntag v. 11 bis 1 Uhr gr. Frühvorstellung.

**Gustav Jacob
Käthe Jacob**
geb. R 5 d. l.

Maschinenfabrik Buckau
(Kleindreherei und Werkzeugdreherei)
Arbeitszeit
am Dienstag den 28. September von 12.30 mittags
bis 10 Uhr abends. 2207
Mittwoch den 29. September Arbeitsbeginn freilich 7 Uhr.
Gommersdorf!
Zeitungsträgerin
zum 1. Oktober gesucht. In melden bei D. Rothhämel.
Verlag Volksstimme.

Wilhelma
2054 Lübecker Straße 129.
Café-Restaurant mit Billard, große und kleine
Bereitszimmer mit Klavier sowie Saal mit
Bühne zur Abhaltung von Vereinsfestlich-
keiten, Familienfeiern wie Hochzeiten
u. u. bestens empfohlen.
Ferb. Preuße :: Fernspr. 2085

**Zurückgekehrt
Dr. Schantz**
Kaiserstraße 26 R57
Arzt für Lungen- u. Magen-
Darmkrankheiten.
Auf der Messe (Dompfah)
Sonntag abends schwarze
Beizefärbung verloren. In-
halt Mittelfarb, Invalideitäts-
Ausrechnungsch. mit Reichs-
Grundmann L. Drot. u. Zuder-
markt v. Halberstadt. B. abzug.
g. gute Bel. b. Steinbrecht, Post-
schaffn. Braunschweig. Str. 22.
Grüner Handschuh m. w. f.
Rippen am Sonnabend auf
der Messe verloren. Abzug.
Pionierstraße 8, 3 Tr. v.

Warzen
Spezialmittel
Hof-Apotheke
Breitweg Nr. 158,
am Ulrichsbogen. 2030
Der Offenheit dient die
Ankündigung, daß W. Oehl-
schlagers, Ansbacher Str. 2,
seiner Familie die Unterhosen
gelber anlehnt. Es wurden
diesem bereits sein Sohn ge-
pfändet, außerdem werden nicht
gehobte Gelder eingeklagt.
Oehlschlager kann also be-
rubigt sein. 4405
S. u.: W. Walther.

Zirkus-Lichtspiele
Montag bis einschließlich Donnerstag
Ich klage an!
Die Tragödie einer Verführten u. Verlassenen
5 Akte mit
Leontine Kühnberg
Die Glasprinzessin
Drama in 4 Akten mit
Hella Moja - Gustav Czimeg
Spielzeit 6-10.45 Uhr
Sonntags 3-10.45 Uhr
Beginn der Abendvorstellung 8.30.

Brauner Teckel
auf den Namen Spitz hörend,
verlorengegangen. Gegen
hohe Belohnung abzugeben bei
Joachim Schent,
Sauerhienstraße 8.

Umzüge
Zu neuen oder alten
Wohnstätten, ein- u.
zweiwöchentlich, übernehm. sofort.
Blaue Radler, Schneidestr. 8
Telephon 5250 und 2475.
Gutterrohre gute Gieß-
er, sehr
billig zu vert. Müller, Fort V.
Ecke Hindenburg- u. Friesenstr.

Tonbild-Theater
— Berliner Straße, Ecke Breilweg —
Ab heute der erste Teil des großen drei-
teiligen Witzwerk-Films
Die Rache des Meffizen
Sensationeller Abenteuerfilm in 4 Akten.
Die übrigen zwei Teile werden in den beiden
nächsten Wochen gezeigt.
Walli Koch in Walli, die Stütze
Ein köstliches Lustspiel in 2 Akten.
Anf. 8 Uhr. Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.
Ende gegen 10.45 Uhr.

1/1 = Seft-Flaschen
Maggiflaschen Nr. 5 u. 6
1/1 = Weißwein-, Rotwein-, Cognat-Flaschen
Brunnen-, Milch-, Portwein-, Burgunder- sowie
sämtliche 1/2, 3/4, 1-Liter-Flaschen.
Altmetalle | Altpapier
Kupfer, Messing, Rotguss, Blei, Zinn, Aluminium, Stanniol u. Flaschenkapfen
Zeitungen, Zeitschriften, Aktien, Geschäftspapiere, Pappabfälle, Papierabfälle sowie sämtl. Sort.
werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.
Magdeburger Abfall-Sammlung
Große Mänzigstraße 13, Eing. Kutschstr. — Tel. 2094.
Abholung erfolgt kostenlos durch unser Gespann. 2116

Panorama
Lichtspielhaus
Ab Dienstag den 28. September
1. Esther-Carena-Monumentalfilm 2021:
**Wenn Colombine
winkt**
der Roman einer Sphinx in 6 Akten.
Mit Esther Carena in der Hauptrolle. 115
Fannerl Terofal
in
Der Schmuggler und sein Weib
selten schönes Hochlandsdrama in 4 Akten.
Anfang 8 Uhr. Beginn der Abendvorstellung 8.30,
Ende gegen 10.45 Uhr.

Raucht Bonitas!

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Moderne billige Damenhüte!



Samtglocke mit farbiger Schleife und farb. Garnitur lt. Abbild. 78.00



Backfischkappe mit weichein Kopt u. farbiger Garnitur lt. Abbild. 48.00



Filz-Cornet m. farb. Stepperei lt. Abb. 48.00
Ohne Stepperei, in allen Farben . . . 47.50



Zweifarb. Breton aus Trachtblonden genäht laut Abbildung 72.00

- | | | |
|--|--|---|
| Flügelbando in modernen Farben 10.50 | Flügelphantasie mit imitiertem Reiter 9.75 | Reiherlocke intilliert schwarz 11.75 |
| Reiherfantasie flach, in vielen Farben 15.25 | Kleiner Flügel steil, in vielen Farben 12.75 | Straußfederplatten in allen modernen Farben . . . 21.00 |
| Moderne Flügelgarnitur in feinen Farben . . . 17.50 | Moderner runder Flügel in hellen Farben . . . 17.50 | Krotenreiter intilliert, 2farbig 36.00 |

Schrank- u. Waschtischspiegel, Fensterglas und Glaserkitt

preiswert abzugeben. 4395
Wilh. Dedler, Buttergasse 2, Fernspr. 2651.

Verkaufe in überst. ausverkauften Preisen 1930
Rüchen, Schlaf- u. Speisezimmer.
Paul Jahr, Silberstraße 27/28.

Manschester, Kord und Pilot für haltbare Arbeitshosen

empfehl
G. Gehse, Johannistadtstraße 13/14 neben dem Wilhelm-Theater. 2176

Raninchenfelle Stegenfelle
kauft zu höchsten Preisen
Alfred Limmer
Schwertfegerstr. 13. 4399

Sohlleder-Ausschnitt

u. sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen u. Schuhhölzer, Polypantinen usw. zum billigsten Preise liefert 2006

Gustav Arnold
Leber-Handlung und Pantinen-Fabrik
Halberstädter Straße 110b.

Burg. Geschäfts-Berlegung. Burg.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Burg zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am Mittwoch, 29. Septbr., meine
Bäckerei
von Kaiser-Friedrich-Straße 39
nach Magdeburger Straße 16
verlege. Unter Zusage prompter Bedienung bitte um gütigen Zuspruch
Wilhelm Meyer, Bäckerstr.

Vorteilhafte Angebote!
Leberhandschuhe für Herren u. Damen 55.00—49.00
Leberhandschuhe, beste Ausf. 72.00 69.00 55.00
Schuhhölzer mit Holzsohl. für Männer Paar 12.50
Neuporten Segelhandschuhe und Leberhandschuhe,
Winter-Handschuhe, Filzschmalen-Ramelhaare
Schuhe, Dachleder-Schuhe, Turnschuhe zu
billigen Preisen. 2193
Schuhwarenhaus Albert Himmelstern, Magdeburg-B.
Schneeder Straße Nr. 94b.

PETERS UNION Pneumatic

MITTELDEUTSCHE GUMMIWARENFABRIK LOUIS PETER, A.-G. FRANKFURT A.M.
Filiale: Leipzig, Frankfurter Straße 18 — Telephon 14838.

Räumungsverkauf in Hand-Beleimwagen
1, 3, 4, 5, 6 Genter Tragkraft von 25 b. 60 cm Durchmesser, einzeln u. satzweise abzugeben, große und kleine Posten billigst.
Rogge, Schenkendorfsstraße 17, 1
2007

Salzsäure
große und kleine Posten billigst.
Herm. Musche, Wilhelmstraße 11, Schönebergstr. 9a, kein Laden. 2007

Gehen Ihre Uhren nicht?
Reparaturen gut u. preisw.
Fr. Pöllnitz, macherstr. 2, Annahme: Drelenbrezelstr. 4, 2023

Pelzkragen Muffen und modern u. neu angefertigt
Anlauf von Fellen sowie Gerben u. Färben.
Lina Badelt
Olvenstedter Straße 26, 2. Annahme: Drelenbrezelstr. 4, 2024

Roßtümstoffe

140 cm breit, zum Ausfrachten pro Meter 48 RM, nur Leckere Gelegenheitskäufe
Erfolgerstraße 33, 4411

Strickgarne
wieder eingetroffen
Fass 1902
Wismarstr. 48, I.

Eine neue grüne Plüsch-Plaiddecke verkauft Müller, Wilhelmstr. 12, pt.
Einen neuen Stoff verkauft Müller, Langenweddingen, Lange Str. 23, pt.

Zahle
erstaunlich hohe Preise für getrag. Herren- u. Damen-
Garderobe
neue und gebrauchte Wäsche, Betten, Uniformen und ganze Nachlässe. 3730

Gruner Hargerstr. Nr. 7
Telephon 2814.
Magnet-elektrische Fahrradlampen

Keine Oele, kein Karbid, keine Batterie, sondern strahlend 2024 Licht umsonst.
Richard Kruse
Epprecht und Dange-Räder
Lübecker Straße 108 (Konsumvereins-Haus).

Uhren repariert gut u. billig 13310
O. Lehmann, Beaumontstr. 11.
Gold-, Silber-
Gegenstände, Bruch, taucht zu streng realen Höchstpreisen
Reche, Kaiserstraße 39, III.

Haarnisse
im Frauen- u. Mädchenhaar entwirrt garantiert sofort
Niska D. R. G. M. 708206
Aufklärung kostenlos.
Fr. B. Mückenhaupt
Nürnberg M 19

Frauenhaar
kauft zu höchsten Preisen
Albert Schwieger
Gr. Marktstr. 13
Jakobstrasse 48

Reunion
cigaretten
hergestellt aus rein orient. Tabaken
Kleinverkaufspr. 25-80 Pf.
R

Am 1. Oktober erscheint die

Subiläumsnummer der Volksstimme.

Die Subiläumsnummer wird inhaltlich und technisch hervorragend ausgestattet sein und in bedeutend erweitertem Umfang erscheinen. — Vergessen Sie deshalb nicht, eine

Anzeige

rechtzeitig zu derselben aufzugeben.
Verlag der Volksstimme.

Gardinen-Zugstangen
in Eisen und Holz
Gesimse
Handstangen
in Holz und rein Messing
Schnüre aller Art
— kein Ersatz —
Salonsiegurt
Polster-Material
Drelle 2127
Möbelstoffe
empfehle billigst
O. E. Müller
Georgenstraße 6.
Kutscherstraße 7.

Ausgekämmtes Frauenhaar
kauft zu höchsten Preisen
Albert Schwieger
Gr. Marktstr. 13
Jakobstrasse 48

Provinz und Umgegend.

Die Delegierten zum Parteitag.

Die Zahl der Delegierten zum Parteitag hatte in den sechs Wahlbezirken unser Bezirksverbandes folgendes Ergebnis: 1. Bezirk (Unterbezirk Altmann und Wolmirstedt-Neuhaldensleben): Ernst Brandenburg (Stendal) — Frau Dr. Wagner (Stendal) — Otto Müller (Neuhaldensleben).

Dem Beschluß des Bezirksauschusses Rechnung tragend, werden die beiden Delegierten Genossen Winger und May zugleich mit Mandaten zur Teilnahme an der Reichs-Frauentagung versehen werden.

Die Delegierten vom Parteivorstand unmittelbar zugestellt. — Zweck Wohnungsbeschaffung müssen sich die Delegierten und auch sonstige Teilnehmer am Parteitag selbst an den Genossen F. Strube in Kassel, Sophienstraße 6, wenden.

Die „amtliche“ Jugendpflege.

Es wird viel über amtliche Jugendpflege geschrieben, und noch mehr darüber geredet, aber vieles ohne besondere Sachkenntnis. Die einen sehen sich veranlaßt, von „Amts wegen“, also durch die Gemeindevertretungen usw., Jugendvereine zu gründen.

Die Förderung der Jugendpflege (zu beziehen von den Kreis-Jugendpflegern) durchführt, wird vor allem aus den Erläuterungen des preussischen Kultusministers, Genossen Haenisch, vom 17. Dezember 1918 und des Ministeriums für Volkswohlfahrt vom 22. November 1918 sich eine andere Meinung bilden.

1. Es gibt überhaupt keine „amtliche“ Jugendpflege, sondern nur amtliche Einrichtungen zur Förderung aller Bestrebungen zur geistigen, körperlichen und sittlichen Entwicklung der Jugend.

2. Diese Einrichtungen bestehen hauptsächlich in den amtlichen „Ausstülpungen für Jugendpflege“, die auch dann amtlichen Charakter haben, wenn nur der Leiter amtlich bestellt ist, ohne daß im übrigen Amtspersonen darin vertreten sind.

3. Die Förderung besteht in einer Reihe von praktischen Aufgaben, wie: Beschaffung von Tischbildapparaten, Spielplätzen und Räumlichkeiten, Verteilung der von den Gemeinden bewilligten Mittel an einzelne Jugendorganisationen, Vermittlung der Fahrpreisermäßigungen bei der Eisenbahn und Dampfschiffahrt, Versicherung der Jugendlichen gegen Unfall und der Leiter gegen Gaspflicht usw.

Durch die Erledigung dieser Fragen in gemeinsamer Beratung kommen sich die Vertreter der einzelnen Vereine natürlicher in Bezug auf Dinge, bei denen es sich wirklich um Interessen der gesamten Jugend handelt. Damit vergleiche man all das ungerichtete Zeug, das so oft bezüglich der „amtlichen“ Jugendpflege verzapft wird.

Parteinachrichten.

Groß-Otterleben. Arbeiter-Jugend. Mittwoch abend 8 Uhr Einübung von Spielen zum Kreiswandreraug. Alle kommen.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Hohenwarsche, 27. September. (Der Zustand der Schiffbauerei) in Hohenwarsche dauert unverändert fort. — Burg, 27. September. (Die Untersuchung) über die Entstehungsurache des Explosionsunglücks im Munitionslager „Rote Mühle“ soll ergeben haben, daß der Brand auf die Reugier und die Fahrlässigkeit eines Arbeiters zurückzuführen ist.

Nach, 27. September. (Gemeindevortreter-Sitzung.) Die Erziehung eines Kreisabgeordneten wurde vorgenommen. Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt August Müller 10, Tischlermeister Wilhelm Schulz 4 Stimmen, ein Fettel war unbeschrieben.

Schweinik, 25. September. (Eine öffentliche Versammlung) die gut besucht war, fand am Sonntag abend statt. Genosse Wilm (Biederich) hielt einen politischen Vortrag. Sehr aufmerksam folgte die Versammlung den Mahnungen des Redners, sich nicht durch die von Spitzeln der Reaktion ausgebreiteten Gerüchte irremachen zu lassen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Samtweenen, 27. September. (Die Acker- und Wiesenverpachtung) durch die Kirchengemeinde fand vor einigen Tagen statt. Genosse Schreiber kritisierte einige Paragraphen der Bedingungen, die auch sofort umgeändert wurden.

Sommerdorf, 27. September. (Der Bericht über die Mitglieder-Versammlung) des Sozialdemokratischen Vereins enthält den Satz: „Es wurde kritisiert, daß der Gemeindevortreter Dieblich, der auch Kreisabgeordneter ist, sein Mandat nicht niedergelegt hat, trotzdem er aus der Partei ausgeschieden ist.“

Kreis Quedlinburg-Achersleben-Kalbe.

Achersleben, 27. September. (Zeitungsagitation.) Die Betriebsvertrauensleute und Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei hielten eine Versammlung ab, die von rund 65 Personen besucht war. Der Vorsitzende der Zeitungscommission, Genosse Wölke, sprach über die Zeitungsfrage.

Achersleben, 27. September. (Die Unabhängigen) nahmen in zwei Versammlungen Stellung zu Moskau. Es ging, wie uns berichtet wird, außerordentlich lebhaft zu. Das Wort Novembersozialist wurde oft gebraucht.

Schönebeck, 27. September. (Die freigewerkschaftliche Betriebsrätezentrale) veranstaltet am Dienstag den 28. September, abends 7 1/2 Uhr, im „Stadtpark“ eine Generalversammlung sämtlicher Betriebsräte für Schönebeck und Umgegend.

auf Grund des Betriebsrätegesetzes referieren. Es ist deshalb Pflicht der Betriebsräte, sich vollständig in dieser Versammlung einzufinden.

Schönebeck, 27. September. (Mieterverein.) Am Freitag den 1. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, soll im kleinen Saal des „Stadtparks“ die Gründung eines Mietervereins vorgenommen werden.

Roßstedt, 27. September. (Stadtverordnetenversammlung.) Die Ausführung des Bauplans für eine Wasserleitung wurde zurückgestellt, weil die begründete Befürchtung vorliegt, daß der Bauanschlag von 1 1/2 Millionen Mark noch bedeutend überschritten werden würde.

Kleine Chronik.

Doppelmord durch eine Bierzechnjährige. Vor einiger Zeit wurden in Naukau, Kreis Fischhausen ein 24jähriger Knabe tot im Bett und ein 3jähriges Mädchen tot an ihrem Spielplatz aufgefunden.

Massenausbruch aus dem Moabitler Zellengefängnis. In der Nacht zum Sonnabend gelang es neun Gefangenen der Freibrandteilung des Moabitler Zellengefängnisses, die sich auf Bettlatten Strickleitern verfertigt hatten, ins Freie zu gelangen.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Pfa. aufgenommen. Ortsrat Magdeburg des deutschen Beamtenbundes. Donnerstag den 30. September, abends 7 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung im „Mittelmarkt“.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Elbe, Fall, Wuchs, Müde, Fall, Wuchs. Lists water levels for various locations like Paruditz, Brandeburg, Meinitz, etc.

Wettervorhersage.

Dienstag: Nebel, trübes, mildes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge. (Schluß des redaktionellen Teils.)



Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. Kukiro 1000000fach bewährt.

Advertisement for 'Hochleber Haarleiden' medicine, mentioning 'sine Fettsäure' and 'Ausschlage-Frassschäden'.

Die tanzende Familie Holderbusch.

Ein Volksroman aus Oesterreich von Johannes Thummeier. (11. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Indes, was bedeuteten für Hermine diese kleinen Mängel, die man erst bei genauem Zusehen gewahr wurde...

Kontrollen schließen gewöhnlich sehr lange, und die beiden alten Jungfern saßen stets bis tief in den Vormittag hinein in ihrem kleinen Woudoir und beteten. Eines Tages meinte Hermine, als sie um die Mittagstunde mit der Mutter heimging: „Wer das auch so hab'n könnt, das schöne Leben, viel Geld um die feinen Zimmer.“

finziger Kindertraum und sich tagtäglich schier unersättlich am Anblick fremden Besichtigungs nähte, war ihr vorläufig genug Zerstreuung, so daß sie über all dem Goffen, Wünschen und heimlichen Genießen selbstgefälliger kleiner Freuden gar nicht sehr zum Bewußtsein ihrer Armut gelangte. Nur Sonntags überkam Hermine manchmal ein Gefühl der Freudelosigkeit und Leere.